

Thema: Prater Wien

Autor: A. Bauer, H. Offner, A. Punz, S. Rabl

Erholung im Grünen

Sommer-Serie. Vier Wochen lang sucht der KURIER die schönsten Freizeitoasen der Stadt



KURIER.at/oase

VON **A. BAUER, H. OFFNER, A. PUNZ UND S. RABL**

Augen auf bei der Lokwahl. Der Wienblick zum Wein hat den KURIER-Lesern wohl besonders gefallen. Der Buschenschank „Mayer am Nussberg“ mitten am Weinberg ist Wochensieger Nummer zwei.

In der dritten Woche der KURIER-Serie geht es um Erholungsorte im Grünen: Ob ein Spaziergang vorbei an Damwild und vielleicht auch Wildschweinen im Lainzer Tiergarten oder ein Besuch beim Lebensbaumkreis Am Himmel. Wenn sich Wien im Sommer zwischen den Häusern aufheizt, suchen viele Wiener in der Freizeit die grünen Stellen der Stadt zum Durchatmen auf.

Mitmachen!

Welche ist Ihre Lieblings-oase? KURIER-Leser können auf www.kurier.at/oase mitentscheiden. Vier Wochen lang werden jeweils vier Lokale oder Erholungsorte vorgestellt. Am Ende jeder Woche wird ein Wochensieger gekürt. Die vier Wochensieger stellen sich dann noch einmal der Wahl. Schlussendlich wird eine Location zur beliebtesten KURIER-Freizeitoase 2015 gekürt.

K INTERNET
www.kurier.at/oase



Wochensieger Lobner & Filipitsch vom „Mayer am Nussberg“

Wo die Hohen mit den Sandlern tollen

Wurstelprater. „Früher hat man gesagt: Bei uns kommen Sandler und Hohe zusammen“, sagt Stefan Sittler-Koidl, Präsident des Praterverbandes. Den Wurstelprater in Wien gibt es nun seit 1766. Nächstes Jahr feiert er sein 250-jähriges-Jubiläum. Er konnte wahrscheinlich auch deshalb so lange überleben, weil das breite Angebot ein vielschichtiges Publikum bedient. Der Vergnügungspark bietet Familien, jungen Adrenalinjunkies und jenen, die gern im Gastgarten unter Bäumen sinnieren alles, was sie brauchen.



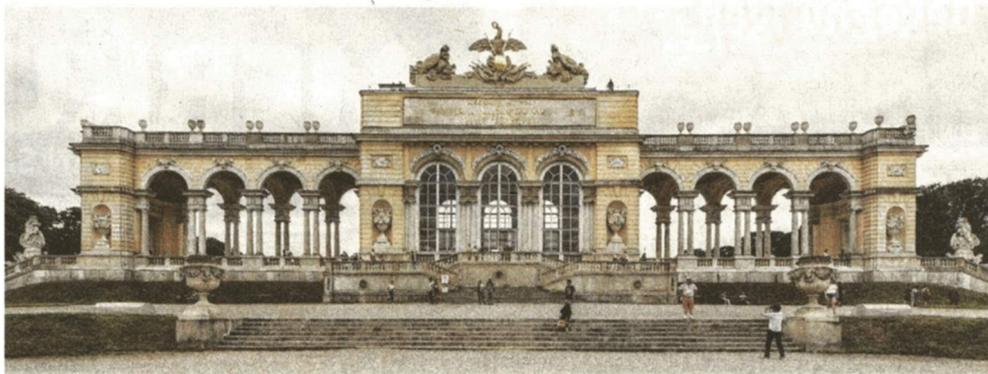
Drunter und drüber: Achterbahnen sind nichts für schwache Nerven

Thema: Prater Wien

Autor: A. Bauer, H. Offner, A. Punz, S. Rabl

Der schönste Blick auf das Schloss

Schönbrunn. Am höchsten Punkt des Schönbrunner Schlossparks thront die Gloriette. Wo einst die österreichischen Adligen frühstückten, kann heute jeder, der den Anstieg schafft, die Aussicht genießen. Das Café ist berühmt für sein „Sisi-Frühstück“. Außerdem bietet das Restaurant eine große Auswahl an Mehlspeisen an. Die süßen Waren werden in der hauseigenen Konditorei täglich frisch hergestellt. Wer lieber nichts Süßes möchte, kann auch auf die Gulaschsuppe zurückgreifen. Oder einfach den Abend bei einem Weißen Spritzer mit Blick über Wien ausklingen lassen.



Einst frühstückte Kaiser Franz Joseph I. in der Gloriette. Heute kann hier jeder die Mehlspeisen genießen



Im Oktogon Am Himmel bekommen Gäste zur Jause auch einen tollen Blick über die ganze Stadt serviert

„Cross-over“ mit Aussicht auf Wien

Oktogon. Nach einer Wanderung bei Getränken und Wiener Schmankerln die Energien wieder aufladen – das ist seit 2000 im Oktogon Am Himmel möglich. Viele Besucher kommen auch vorbei, um den Lebensbaumkreis zu besichtigen. „Wir haben auch an Spätaufsteher gedacht: Mit einem perfekten Frühstück ab 11 Uhr“, sagt Gerhard Heilingbrunner, Besitzer des Oktogon. Eine außer- gewöhnliche Konzert- oder Hochzeitslocation ist die Sisi-Kapelle. 14 in die Wände eingelassene Flachbildschirme ermöglichen es, Bilder aus der ganzen Welt in die Kapelle zu holen.

Thema: Prater Wien

Autor: A. Bauer, H. Offner, A. Punz, S. Rabl



Hannes Lutterschmied vor dem Insektenhotel im Lainzer Tiergarten

Die Natur wieder einmal bewusst wahrnehmen

Lainzer Tiergarten. Zapfen-Zielwerfen, über einen Baumstamm balancieren oder barfuß über Kieselsteine gehen. Der Naturlehrpfad im Lainzer Tiergarten will die Natur erklären und sie als Ruheoase präsentieren, sagt Hannes Lutterschmied, Leiter der Forstverwaltung. Beim Spaziergang zwischen Damwild und Hohenauer Teich lernen Besucher den Unterschied zwischen Honig- und Waldbiene und was bei einem Insektenhotel zu beachten ist. Und irgendwo zwischen Hermesvilla und Rohrhaus vergisst man, weshalb man eine Stunde zuvor gestresst war.